

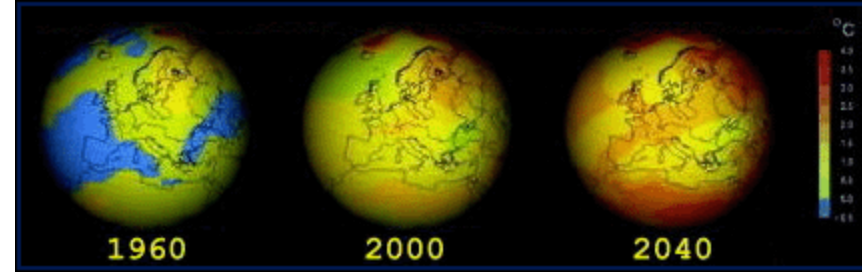


Fördermöglichkeiten bei energetischer Sanierung

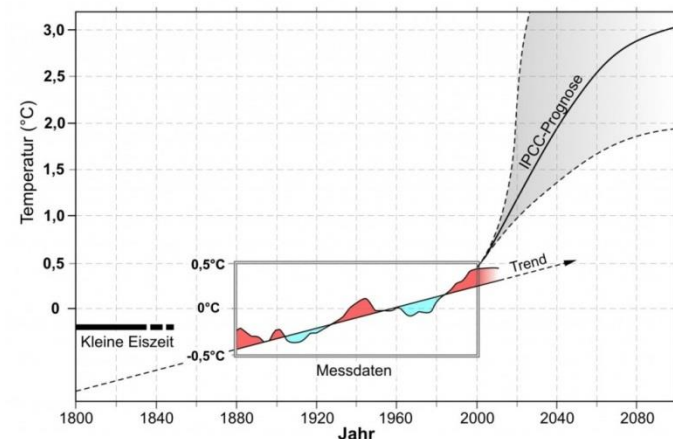
Marco Lustenberger, Projektleiter Energie

19. September 2018, Luzern

Globaler Blick



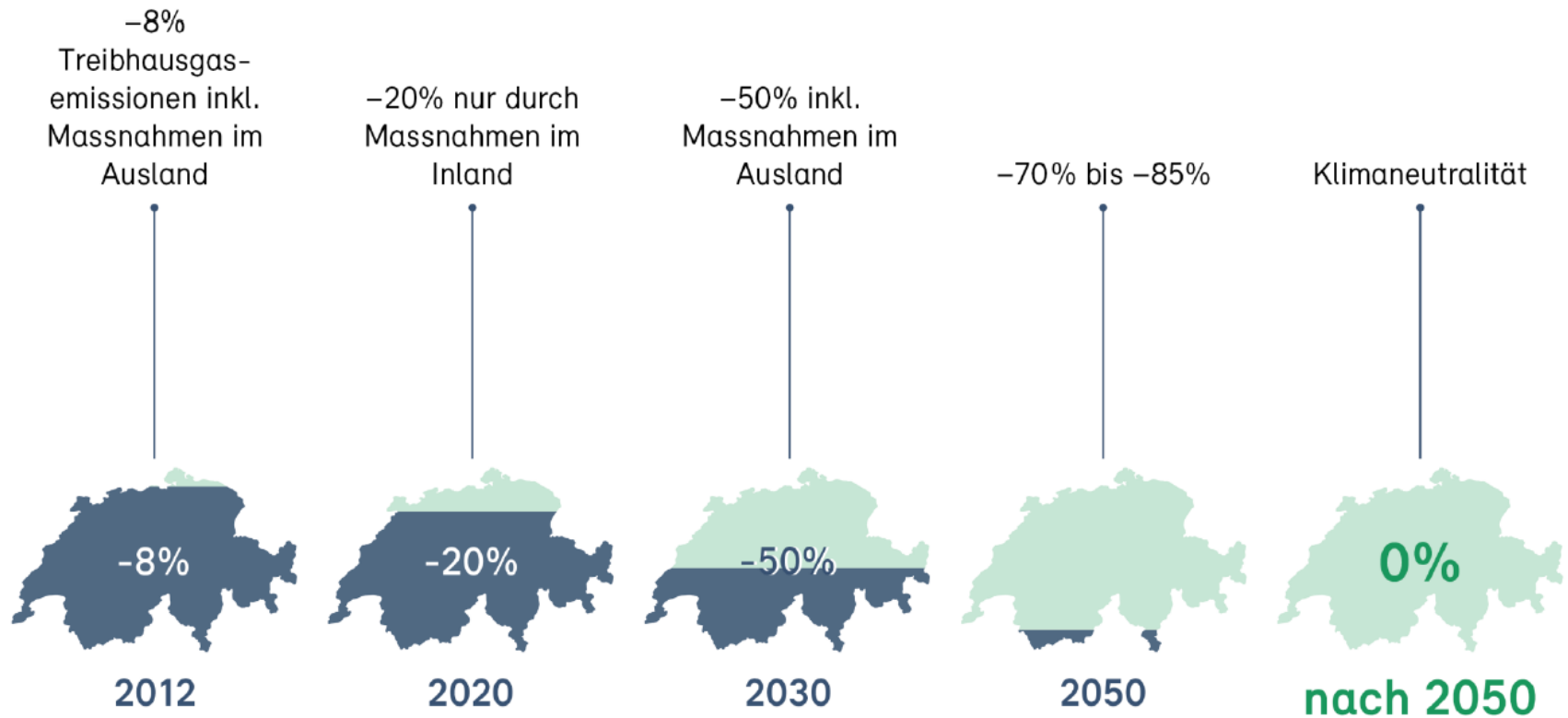
- Energiepolitische Herausforderungen 21.Jhr.
 - Klimawandel
 - Versorgungssicherheit, globale Verteilung
 - CO₂-Reduktion (Abkommen Paris –50%)
 - Energiestrategie 2050: Effizienz, Erneuerbare



Klimapolitische Herausforderung



Meilensteine der Schweizer Klimapolitik



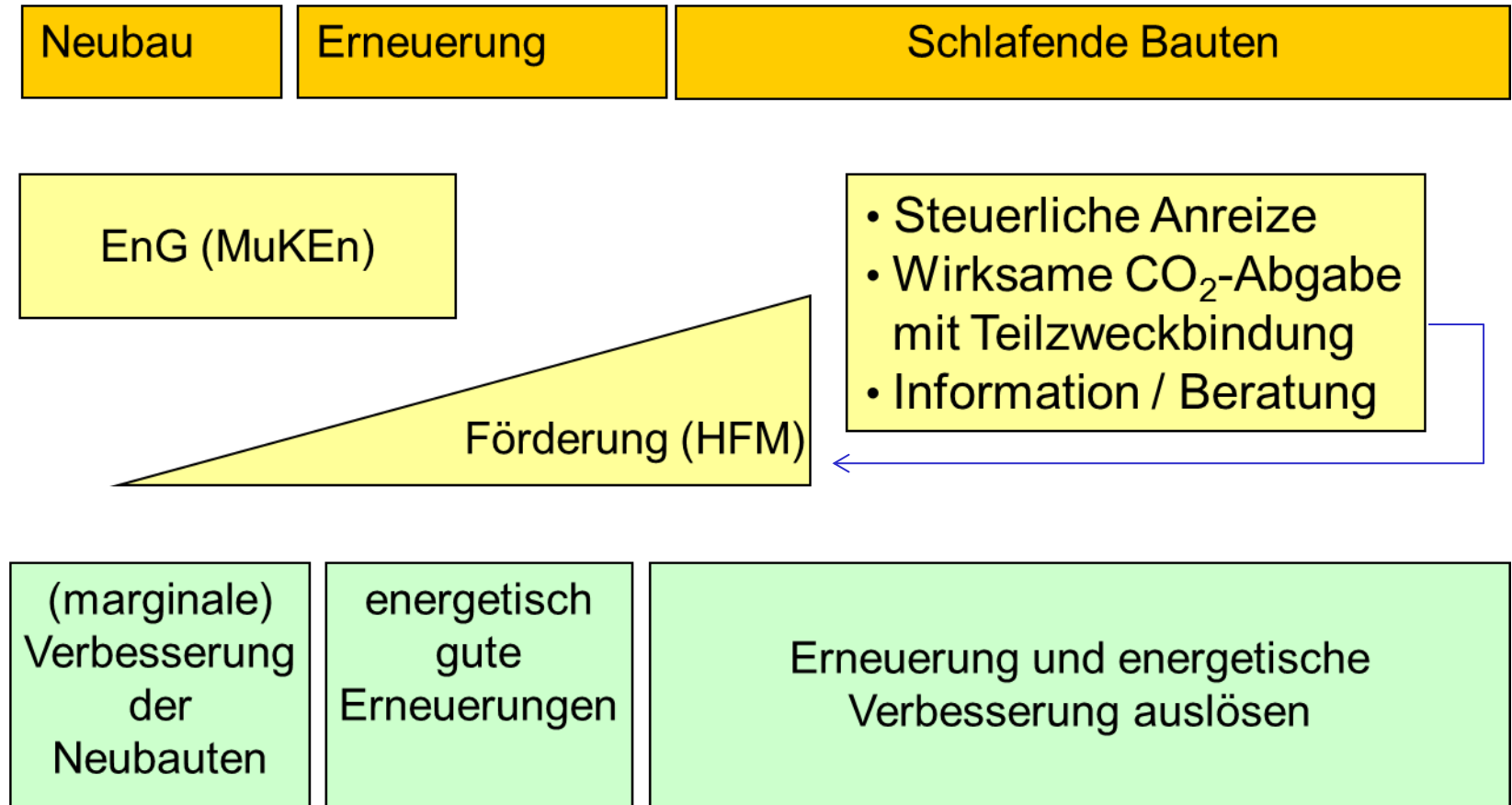
Quelle: BAFU 1.12.2017

Inländischer Energieverbrauch nach Gruppen

Inländischer Energieverbrauch nach Gruppen.



Instrumente zur energetischen Optimierung: Gesetze, Förderung, Lenkung

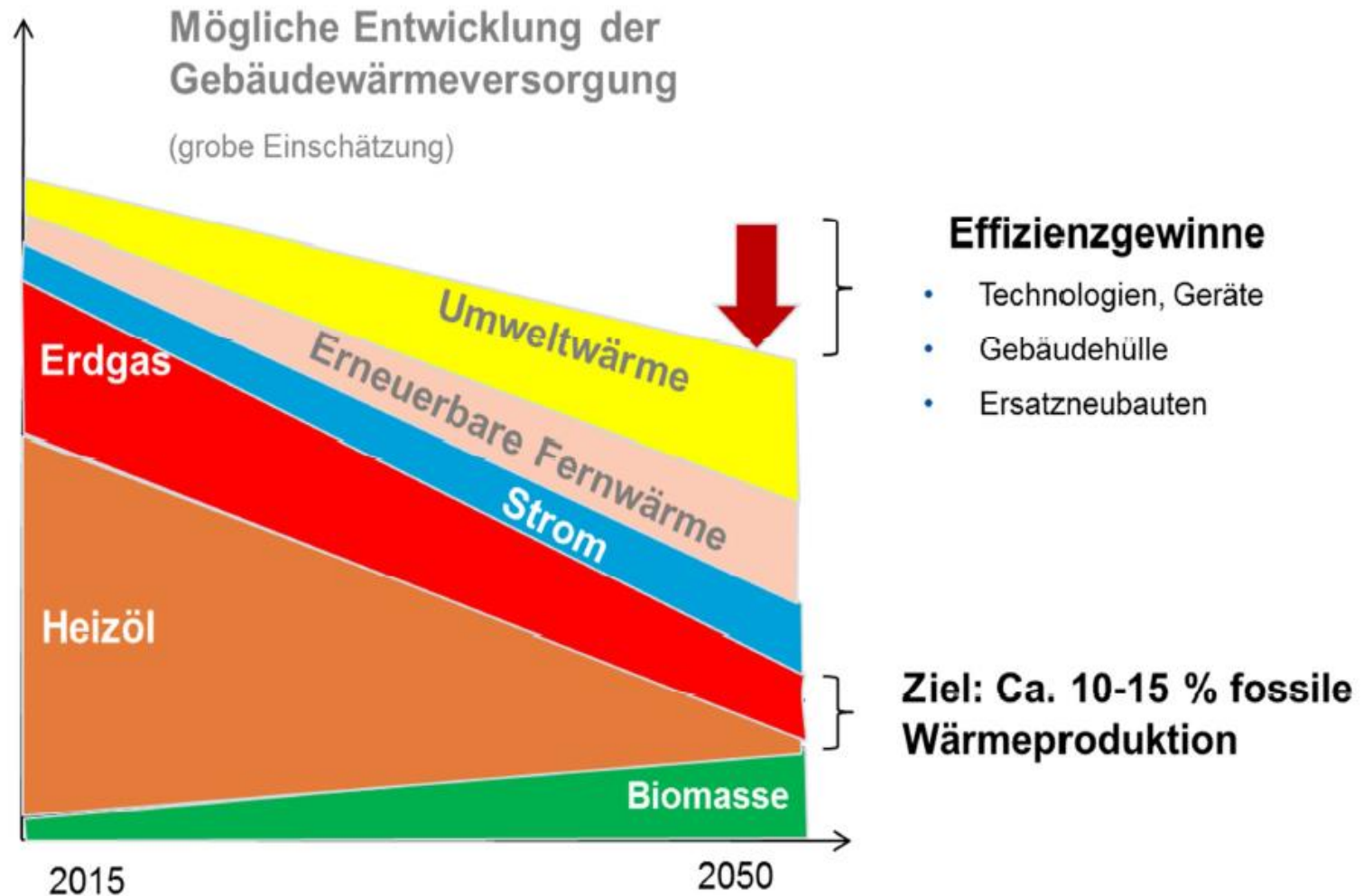


Der Gebäudepark im Kanton Luzern



- 40% der Gebäude älter als 40 Jahre
- Ca. 60% fossile Heizungen (Öl und Gas)
- Sanierungsrate $< 1\%$

Gebäudestrategie 2050



Quelle: EnDK, Gebäudepolitik 2050

Förderprogramm 2018



Gebäudehülle

- Wärmedämmung Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich



Haustechnik

- Automatische Holzfeuerung über 70 kW Feuerungswärmeleistung
- Thermische Solaranlage



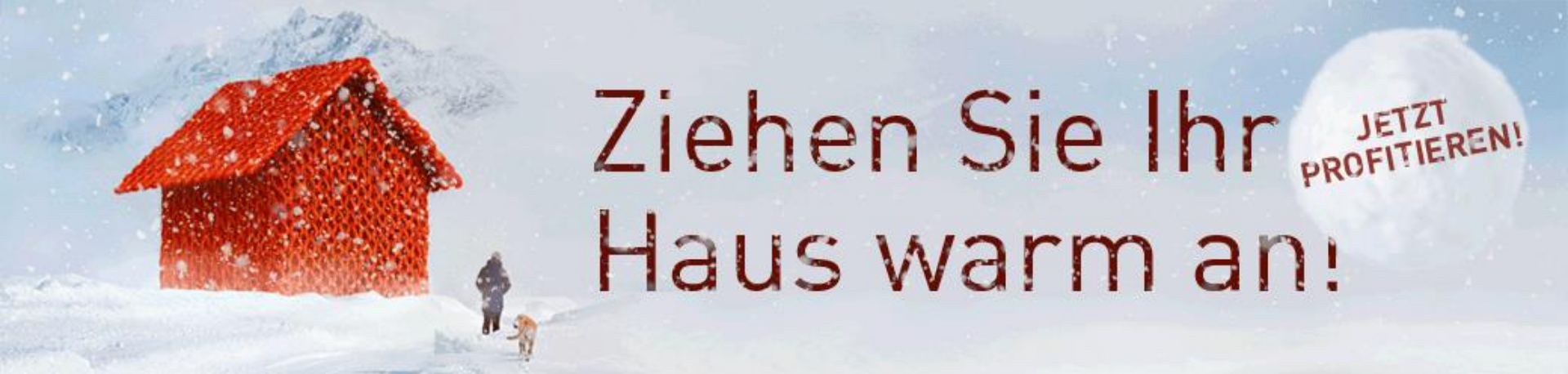
Analysen und Beratung

- Gebäudeenergieausweis mit Beratungsbericht (GEAK Plus)



Gesamtsanierungen

- Umfassende Gesamtsanierung mit Minergie-Zertifikat (ohne Etappierung)



Ziehen Sie Ihr Haus warm an!

JETZT
PROFITIEREN!

Gebäudehülle

- Fördersatz von **40 Franken pro Quadratmeter** gedämmter Fläche
- **Förderberechtigt:** Wärmedämmung von **Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich**
- Nicht förderberechtigt: Dämmung von Fenster, Estrichboden und Kellerdecke



Wichtige Förderbedingungen

- Gesuchseingabe vor Baubeginn
- Anforderungen an die Wärmedämmung wie bisher: $U\text{-Wert} < 0,2 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Mindestförderbeitrag 3'000 Franken entspricht 75 m^2 wärmegegedämmter Fläche
- Maximalförderbeitrag 100'000 Franken
- **GEAK Plus** zwingend ab einem Förderbeitrag von 10'000 Franken (250 m^2)



Thermische Solaranlagen

- Neuanlagen oder Anlagenerweiterungen
- Solarwärmeertrag nur für Brauchwarmwasser oder Heizungsunterstützung
- Basisbeitrag 2'000 Franken plus 500 Franken pro kW Nennleistung
- Mindestförderbeitrag 3'000 Franken
- Maximalförderbeitrag 100'000 Franken



Automatische Holzfeuerung

- Nur bei Umstellung von Öl-, Gas- oder Elektroheizungen auf naturbelassenes Holz
- Feuerungswärmeleistung über 70 kW
- Planung gemäss QM Holzheizwerke
- Förderbeitrag 40'000 Franken plus 180 Franken pro kW thermischer Leistung (100 Fr. bei Anlagen über 500 kW_{th})
- Maximalförderbeitrag 100'000 Franken



Minergie-Gesamtsanierung

- Zertifikat Minergie, Minergie-A oder Minergie-P (Optional Zusatz «ECO»)
- Keine Kombination mit Förderung von Gebäudehülle oder Haustechnik
- Beiträge pro m² Energiebezugsfläche
 - Minergie und Minergie-A
EFH 100 Fr. / MFH 60 Fr. / Sonstige 40 Fr.
 - Minergie-P
EFH 155 Fr. / MFH 90 Fr. / Sonstige 65 Fr.
 - Minergie «ECO» zusätzlich 5 Fr.



GEAK Plus

- Energetische Zustandsanalyse mit Energie-Etikette
- Spezifische Energiesparpotenziale
- Vorschläge für Sanierungsmassnahmen
- Kosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Förderbeiträge:
 - Ein- und Zweifamilienhäuser: 800 Franken
 - MFH, Schul- und Verwaltungsgebäude: 1'100 Fr.

In 5 Schritten zum Fördergesuch



1. Informieren Sie sich über das genaue Vorgehen.
2. Prüfen Sie, ob Sie einen GEAK Plus benötigen.

[www](#)  [Fördergeldrechner](#)

3. Lassen Sie einen GEAK Plus erstellen.
4. Planen Sie die Sanierung mit einer Fachperson.
5. Reichen Sie das Fördergesuch ein.

[www](#)  [Erklärvideo](#)

Solarenergie als Teil der kantonalen Energiestrategie

- Solarenergie hat enormes Ausbaupotential
 - Entwickelte Technologie
 - Kontinuierlicher Preiszerfall
 - Energiewende für alle (grösstes Potential solar)
- Im Interesse des Kantons
 - Umwelt-, Klimaeffekte: (Kant. Energiegesetz § 1a:
Verdoppelung der erneuerbaren Energien von 2007 bis 2030)
 - Lokalökonomische Effekte (u. a. KEV-Zu- oder Abfluss)
 - Verminderte Importabhängigkeit
- Politik von fördern zu fordern

Photovoltaik im neuen Kantonalen Energiegesetz (KE nG)

§15 *Eigenstromerzeugung bei Neubauten*

- Neue Bauten müssen einen Teil des benötigten Stroms selber erzeugen
 - min. 10 W pro m² Energiebezugsfläche
 - max. 30 kW
- Ersatzabgabe pro kW nicht realisierte Leistung 1'000 Franken
- Gemeinden erheben Ersatzabgabe zweckgebunden für Massnahmen im Energiebereich



LUZERN



- Formel 1: Reaktionszeit (© 2014, SportInformation 18)

Infoplattform

www.solar.lu.ch



- Solarpotentialkataster
- Richtlinien
- Hintergrundpapier
- Link-Sammlung
(Schwerpunkt Umsetzung)

Informationen im Kanton Luzern

Kontaktstelle: Umweltberatung Luzern im
Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, Luzern



041 412 32 32



energie@umweltberatung-luzern.ch



www.energie-zentralschweiz.ch